

Kantharos Lektion 8

VORKURS (8.1 - 8.3)

8.1 Repetition der Funktionen des Mediums: s. Kantharos 5, Gramm.-Blatt 5.2.

8.2 Zum Medium gehörig: die Deponéntien (Sg.: Depónens):

Im Griechischen, Lateinischen, Französischen, Deutschen etc. gibt es Verben, die nur im **Medium** bzw. in dessen Entsprechung, der **reflexiven Form**, vorkommen:

ἡδομαι – laetari – se réjouir – sich freuen (etc.).

Grund: Diese Verben drücken eine Handlung aus, von der das Subjekt irgendwie betroffen ist, vgl. Gramm.-Blatt zu Kantharos 5, Punkt 5.2.

Natürlich laufen in den diversen Sprachen die einzelnen Verben sehr häufig nicht parallel (also anders als im obigen Beispiel), und oft ist der Bezug zum Subjekt kaum noch erkennbar. **Die deutsche Übersetzung eines griech. oder lat. medialen Verbs ist daher sehr häufig bloss aktiv:**

ἐργά <u>ζ</u> -ο <u>μαι</u> ,	ἐργά <u>ζ</u> -ε <u>ται</u> ,	ἐργά <u>ζ</u> -ο <u>νται</u> :
ich arbeite, verfertige	er/sie arbeitet	sie arbeiten

Zum Namen: Der Name stammt von den antiken Grammatikern; sie meinten, es seien Verben, die ihre aktive Form (bzw. ihre passive Bedeutung) "abgelegt" hätten: verba "deponentia". Der Name "Deponens/Deponentien" ist nur in der lateinischen und griechischen Grammatik geläufig.

8.3 Der Ablaut:

Ablaut: geregelter Vokalwechsel v.a. im Wortstamm, meist mit bestimmter Funktion.

Der Ablaut ist aus der indogermanischen Grundsprache ererbt und daher im Griechischen, Lateinischen und Deutschen (binden, band, gebunden; Band, Bund) vorhanden.

Ablautmöglichkeiten (hier nur die Grundlagen):

- qualitativer Ablaut:	e / o				
- quantitativer Ablaut:	langer Vokal Dehnstufe	/	kurzer Vokal Normalstufe = Vollstufe	/	Ø (kein Vokal) Schwundstufe
-> kombiniert:	ē, griech. η	/	ě, griech. ε	/	Ø
	ō, griech. ω	/	ō, griech. ο	/	Ø

Bspp.:	tēgula ("Ziegel")	/	tēgere; λ <u>ε</u> γ-ω		
			tōga; λ <u>ό</u> γ-ος		
			ἐ <u>τ</u> αῖρ <u>ε</u>		
			ἐ <u>τ</u> αῖρ <u>ο</u> -		
			ἄγ <u>ε</u> ⁻¹		
			ἄγ <u>ο</u> ⁻¹		
			g <u>ě</u> n-ui	/	gi-g <u>n</u> -o; γ <u>ί</u> -γ <u>ν</u> -ο <u>μαι</u>
			ěs-t; <u>i</u> s-t	/	s-unt; s-ind.

¹ Sprachgeschichtlich (= diachron) betrachtet ist e/o der ablautende *Stammauslaut*, = sog. *Themavokal*. Genau so im Lat.: *age- > agi- (s; t; tis); *ago- > agu-nt. – Synchron betrachtet: sog. "Zwischenvokal" o.ä.

8.4 Stellung des Wortes ὅλος:

Dieses Adjektiv wird meistens prädikativ gestellt:

ὅλη ἡ γῆ oder ἡ γῆ ὅλη: [die Erde als ganze →] die ganze Erde

(unbestimmt: ὅλη χώρα: ein ganzes Land;
ὅλαι χώραι: ganze Länder).

8.5 εἶναι als Vollverb (Repetition):

Wie im Lateinischen und Deutschen wird im Griechischen "sein" auch als Vollverb (und nicht nur als Kopula) verwendet:

Übersetzung: meist frei: "vorhanden sein, existieren; geschehen" o.ä.

Akzente:

- normal betont, nicht enklitisch (ist als Vollverb ja betont),
- 3. Sg. speziell: ἔστιν (und nicht ἐστίν):
z.B. Ἔστι θεός: Est deus: Gott ist → existiert, es gibt einen Gott.